

## **Protokoll Nr. 12 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen**

Sitzungstag: 09.07.2020      Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr      Sitzungsende: 21:55 Uhr      Sitzungsort: Oberschule Sebaldsbrück  
Parsevalstr. 1, Aula

---

### Anwesend:

#### Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening  
Herr André Hoffmann  
Frau Silke Lüerssen

#### Vom Beirat

Herr Ralf Bohr  
Frau Angelika Brand  
Herr Rainer Conrades  
Herr Hans-Peter Hölscher  
Herr Heinz Hoffhenke  
Herr Uwe Janko  
Herr Carsten Koczwarra  
Frau Christa Komar  
Herr Alfred Kothe  
Frau Beata Linka  
Herr Christian Meyer  
Frau Sezer Öncü  
Frau Waltraut Otten  
Herr Wolfgang Rabe  
Herr Harry Rechten  
Frau Hannelore Sengstake  
Herr Gerhard Scherer  
Herr Nurtekin Tepe

#### Vom Jugendbeirat

Herr Lukas Zange  
Herr Franjo Gießel (ab 20:45 Uhr)

#### Gäste

Frau Katharina Hebecker (Senatorin für Kinder und Bildung)  
Herr Torsten Kaal (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)  
Herr Björn Stuhr (Immobilien Bremen; IB)  
Herr Nicolas Rensing (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)  
Herr André Ackermann (Deutsche Bahn AG Station&Service)  
Herr Carsten Thümmel (Fa. INROS LACKNER SE)

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.06.2020 und Rückmeldungen**

**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 3: Planungskonferenz Kinderbetreuung im Stadtteil Hemelingen**

**TOP 4: Vorstellung der aktuellen Planungen der neuen Station Föhrenstraße (oben)**

Es wird weiterhin ein aktueller Sachstand zum Zeitplan für die Bahnstation Hemelingen Süd und dem Haltepunkt Arbergen mitgeteilt.

**TOP 5: Änderung der Geschäftsordnung des Beirates**

**TOP 6: Beiratsverschiedenes**

Herr Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und das neue Beiratsmitglied Herrn Wolfgang Rabe. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine weiteren Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

## **TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.06.2020 sowie Rückmeldungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 11.06.2020 wird genehmigt.

### Rückmeldungen auf Bürger\*innenabliegen

- Piktogramm Hemelinger Rampe/Klausstraße  
Die Markierung des Piktogramms „Tempo 30“ wurde vom Amt für Straßen und Verkehr“ (ASV) angeordnet.
- Autofreie Schule Glockenstraße  
Das Thema „autofreie Schule Grundschule Glockenstraße“ wurde im Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ am 06.07.2020 behandelt. Von der Schulleitung wurde u.a. mitgeteilt, dass es derzeit kein diesbzgl. Problem in der Schule gebe – es allerdings weiterhin auch der Strategie der Schule sei, Eltern anzuhalten, ihre Kinder zu Fuß zur Schule zu bringen bzw. unbegleitet zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu schicken.
- Grünschnittentsorgung  
Es wurden Übergangslösungen geschaffen. Seit dem 04.07.2020 können am Gelände des Umweltbetriebes Bremen am Weserpark zwischen 8 und 14 Uhr Grünabfälle abgegeben werden (zunächst bis November 2020).

### Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

#### Antwort der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport auf den Beschluss des Beirates Hemelingen vom 05.03.2020 – Spielplatz auf den Conroden

*... Aus fachlicher Sicht ist ein Ausbau der laut Bebauungsplan ausgewiesenen Spielplatzfläche aufgrund der Nachverdichtung in den letzten Jahren und der Entfernung zum nächsten Spielplatz in diesem Bereich zu begrüßen. Die Fläche ist jedoch nicht erschlossen, so dass umfangreiche vorbereitende bauliche Maßnahmen erforderlich wären, um die Fläche als Spielplatz bebauen zu können.*

*Der Fachdienst Spielraumförderung schätzt die Kosten für die Kampfmittel- und Archäologischen Sondierungsarbeiten, die Entsorgung von Altlasten, die Herstellung und Pflasterung von Zuwegungen, sowie umfassende Einfriedungsmaßnahmen auf ca. 150.000 €.*

*Aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln lässt sich die Erschließung des Geländes nicht darstellen. Der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und dem Fachdienst Spielraumförderung ist es jedoch ein wichtiges Anliegen, für eine ausreichende Ausstattung mit Spielflächen im gesamten Stadtgebiet zu sorgen. Die Fläche hat daher unter Vorbehalt einer zukünftigen Finanzierbarkeit für den Stadtteil Priorität. Der Fachdienst Spielraumförderung ist weiterhin immer bestrebt, für die Herstellung von Spielflächen Drittmittel einzuwerben. Um eine Ergänzung der Spielmöglichkeiten im Stadtteil zu gewährleisten hat die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zusammen mit dem Deutschen Kinderhilfswerk zudem das Gemeinschaftsprojekt „SpielRäume-schaffen“ ins Leben gerufen, um Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu schaffen. Ansprechpartner für das Gemeinschaftsprojekt ist der Verein SpielLandschaftStadt e.V.*

*Für die engagierte Debatte im Interesse der Kinder in ihrem Stadtteil bedanke ich mich.*

Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf den Beschluss des Beirates Hemelingen vom 6. Februar 2020- Einzäunung einer geplanten Hundefreilauffläche am Mahndorfer See

... aus Sicht des Ressorts wird weiterhin die Errichtung eines Zaunes an der vorgeschlagenen Stelle als nicht zwingend erforderlich angesehen. Der Bereich ist bereits durch seine Lage gut abgetrennt vom übrigen Badegeschehen, sodass es für Erholungssuchende, die keinen Kontakt zu Hunden wünschen, unproblematisch ist, den See ungestört nutzen zu können.

Ziel des Ressorts ist es, möglichst viele Möglichkeiten für den Hundefreilauf im Stadtgebiet anbieten zu können. Vor dem Hintergrund, dass für die Errichtung und die Unterhaltung von Hundefreilaufanlagen nicht über ein eigenständiges Budget verfügt werden kann, diese also aus dem allgemeinen Budget für öffentliche Grünflächen finanziert werden müssen, darf der Kostenfaktor bei der Errichtung von Zaunanlagen nicht unberücksichtigt bleiben. Für die Fläche am Mahndorfer See würde die gewünschte Umzäunung nach sehr vorsichtiger Schätzung mindestens 15.000 Euro kosten.

Dieses Geld stünde dann nicht mehr für notwendige Unterhaltungsmaßnahmen am öffentlichen Grün zur Verfügung. Auch deswegen sollten Hundefreilaufwiesen nur dann abgezäunt werden, wenn dies aus Gründen der Verkehrssicherheit unabdingbar ist und zudem im Ort keine Alternativen vorliegen. Die Verkehrssicherungspflicht erstreckt sich hierbei nicht auf die Verhinderung jeglicher denkbaren Belästigungen durch Hunde. Die Verantwortung über das Verhalten des Tieres verbleibt weiterhin und uneingeschränkt beim Tierhalter. Es gilt also: Wer sein Tier nicht kontrollieren kann, darf es auch nicht von der Leine nehmen.

Zukünftig gilt im Übrigen nicht mehr uneingeschränkt, dass in öffentlichen Grünanlagen ganzjährig Hunde an der Leine zu führen sind. So ist eine Änderung des Ortsgesetzes über die öffentliche Ordnung in Vorbereitung, wonach dann SKUMS einvernehmlich mit den Beiräten in Grünanlagen einzelne Flächen für den ganzjährigen Hundefreilauf bestimmen kann. Diese Flächen müssen klar abgegrenzt, aber nicht zwingend abgezäunt sein.

Rückmeldung der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) zu den Beschlüssen "Techn. Ausstattung Schüler\*innen unverzgl." und "Techn. Ausstattung Schüler\*innen zeitnah" vom 07.05.2020

Vielen Dank für die Beschlüsse, die direkt an die Fachreferate zur Berücksichtigung weiter geleitet wurden. Bitte verzeihen Sie, dass zunächst nur von einer Kenntnisnahme und Weitergabe ins Fachreferat zur Berücksichtigung ausgegangen wurde. Dies und die Einschätzung, dass es sich um ein gesamtstädtisches Thema handelt, führten zu der verzögerten Antwort. Der zuständige Kollege hat in der gestrigen Beirätekonferenz zu dem Thema bezogen auf die Stadtgemeinde insgesamt vorgetragen. Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, unter folgendem Link den Beitrag vom 6. Juli 2020 ab ca. 17:38 Uhr nachzuverfolgen:

[www.fb.com/bgo.bremen/live](http://www.fb.com/bgo.bremen/live)

Hier wird ausführlich auf das Thema Schule in Zeiten von Corona und Digitalisierung eingegangen. Die IT-Ausstattung der Schulen in allen Stadtteilen erfolgt nach denselben Grundsätzen. Die Schulen haben im Rahmen des DigitalPakts die Möglichkeit, ihre individuelle Ausstattung an die aktuellen Erfordernisse anzupassen. Des Weiteren werden gegenwärtig die Möglichkeiten geschaffen, mit Unterstützung durch das Soforthilfeprogramm des Bundes aber auch mit Mitteln des Bremen-Fonds Schüler\*innen und Lehrkräfte in großem Umfang mit mobilen Endgeräten auszustatten

Nach erfolgreichem Abschluss der entsprechenden Gremienbefassung ist beabsichtigt, die ersten Schritte auf diesem Weg zeitnah nach den Sommerferien einzuleiten. Über die weiteren Einzelheiten und konkreten Auswirkungen in ihrem Stadtteil, werden wir Sie gern zu gegebener Zeit informieren.

Herr Hermening verweist zudem auf die Pressemitteilung der SKB vom 07.07.2020<sup>1</sup>

Antwort der Senatorin für Justiz und Verfassung auf den Beschluss des Beirats vom 07.05.2020 gemäß § 7 Abs. 4 Satz 1 OBG „Besetzung und Schaffung von Ausschüssen“  
Die Antwort ist als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

Der Beirat nimmt von den Rückmeldungen und Antworten Kenntnis.

## **TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Herr Dennhardt (sachkundiger Bürger im Fachausschuss „Stadtteilentwicklung“) fragt nach einem aktuellen Sachstand der Entwicklung des Coca-Cola-/Könnecke – Geländes. Herr Hermening antwortet, dass er vorschläge, die Eigentümer der Gelände in den zuständigen Fachausschuss einzuladen, damit diese berichten können. Weiterhin teilt Herr Dennhardt mit, dass auf dem Grundstück des zukünftigen Sozialkaufhauses in der Hemelinger Bahnhofstraße keine Bauaktivitäten zu erkennen waren. Herr Hermening antwortet, dass der Bauherr mitgeteilt habe, dass es keine Verzögerung gebe und mit einer Eröffnung im März 2021 zu rechnen sei.

Ein Bürger teilt mit, dass der Bahnübergang „Brauerstraße“ ausgebaut werden soll. Das Ortsamt mit den zuständigen Stellen Rücksprache halten und dem Bürger Rückmeldung geben.

Frau Sengstake teilt mit, dass es um den Containerplatz in der Bultstraße zu Müllablagerungen gekommen sei. Das Ortsamt wird die Bremer Stadtreinigung AöR diesbzgl. informieren und um Entsorgung bitten.

Ein Bürger bittet um Informationen bzgl. der Grundwasserbelastungen im Stadtteil Hemelingen. Herr Hermening teilt mit, dass der Beirat vor 2 Jahren einen Sachstandsbericht<sup>2</sup> erhalten habe. Herr Hermening bittet den Bürger, dem Ortsamt seine Kontaktdaten zu übermitteln, damit er ihm weitere Informationen übermitteln könne.

## **TOP 3 Planungskonferenz Kinderbetreuung im Stadtteil Hemelingen**

Frau Hebecker stellt sich kurz vor und gibt anhand einer Präsentation (Anlage 2) einen Überblick über die Versorgung des Stadtteils mit Kinderbetreuungsplätzen.

Frau Komar teilt mit, dass sie es „erlebt habe, dass sich nicht alle Eltern, die von der SKB angeschrieben worden seien um mitzuteilen, ob eine Betreuung noch benötigt werde, sich zurückmelden würden“. Sie frage sich daher, ob es eine Aufforderung in verschiedenen Sprachen gibt und ob die Eltern, die im letzten Kindergartenjahr keine Betreuungsplatz für

---

<sup>1</sup> Auszug aus der Berichterstattung: In einer ersten Tranche investiert der Bremer Senat 16,7 Millionen Euro in einen mächtigen digitalen Schub für die öffentlichen Schulen des Landes Bremen. Darin enthalten: 7.680 iPads für alle Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare sowie insgesamt 30.000 iPads für Schülerinnen und Schüler, die in einem Haushalt mit schwierigen sozialen Herausforderungen leben. Hinzu kommen Mittel für Videokonferenz-Lösungen. Zudem werden die Senatorin für Kinder und Jugendbildung (SKB) und der Senator für Finanzen (SF) beauftragt, ein Konzept zu erstellen, um weitere Tranchen iPads für alle weiteren Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen des Landes Bremen (zusätzlich rund 60.000 iPads/ 35 Mio. Euro) beschaffen zu können. Das hat der Bremer Senat heute (7. Juli 2020) beschlossen.

<sup>2</sup> Sachstandsbericht zu Nutzungsempfehlungen für Gartenbrunnen in Bremen Hemelingen wurde im im Beirat Hemelingen auf der Sitzung am 21.06.2018 vorgestellt.

Informationen über Altlastenbedingte Grundwasserverunreinigungen siehe unter

[https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/boden\\_und\\_altlasten/altlastenbedingte\\_grundwasserverunreinigungen-29879](https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/boden_und_altlasten/altlastenbedingte_grundwasserverunreinigungen-29879)

ihre Kinder bekommen haben, in diesem Kindergartenjahr vorrangig einen Betreuungsplatz erhalten. Die in der Statistik angenommenen Zahlen, dass es ab 2025 weniger Kinder geben werde, die einen Betreuungsplatz benötigen werden, zweifle sie zudem an. Zu der von Frau Hebecker angesprochenen Prüfung des Gebäudes (ehemalige Berufsschule) in der Sebaldsbrücker Heerstraße ergänzt sie, dass das Gebäude schon seit Jahren ungenutzt sei und ursprünglich sollte abgerissen werden.

Die Frage, ob ein Sportplatz in Arbergen konkret in Prüfung sei, ist für sie ebenfalls entbehrlich, da Sportplätze immer benötigt werden. Zudem weist sie daraufhin, dass auch Betreuungspersonal ausgebildet werden müsse.

Frau Hebecker antwortet, dass

- in unterschiedlichen Sprachen erklärt werde, dass eine Rückmeldung erfolgen müsse, wenn weiterhin ein Betreuungsplatz benötigt werde.
- für jedes Kindergartenjahr eine Anmeldung erfolgen müsse. Diese Anmeldungen werden gleichbehandelt; es erfolgte keine „Bevorzugung“ aus dem letzten Jahr.
- die Statistik vom Statistischen Landesamt gefertigt werde
- die Auszubildenden im Erziehungsbereich im August dieses Jahres ihre Ausbildung beenden werden

Herr Bohr teilt mit, dass es immer einen „Verlust“ von Kindern geben würde. Dabei treffe es größtenteils die schwächsten der Gesellschaft. Weiterhin spricht er die „internen Wartelisten“ an, die es in Kitas immer wieder geben würde. Weiterhin würden Eltern keinen Bescheid erhalten, in dem sie darauf hingewiesen werden, dass sie einen Anspruch auf einen KiTA-Platz haben und diesen einklagen können. Frau Hebecker antwortet, dass auf den „internen Wartelisten“ in den Kitas Eltern stehen, die einen bestimmten KiTa-Platz erhalten möchten und sich nicht bei der Behörde zurückmelden, um weiterhin Angebote zu bekommen. Das Aufnahmeortsgesetz (Ortsgesetz zur Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege der Stadtgemeinde Bremen, BremAOG) gelte für jedoch für alle.

Herr Hölscher, der an dieser Stelle den Beiratssprecher für die heutige Sitzung entschuldigen möchte, bedankt sich bei Frau Hebecker für die ausführlichen Erklärungen. Herr Janko bedankt sich ebenfalls und bittet um Mitteilung auf welcher Grundlage die statistischen Zahlen ermittelt werden. Frau Hebecker „nimmt“ diese Frage mit und wird für das Protokoll dieser Sitzung Unterlagen übersenden.

Herr Koczvara bittet um Auskunft, wieviel Eltern den Klageweg beschritten haben und welche Kosten dabei entstanden sind. Frau Hebecker kann keine Aussagen auf der Sitzung treffen und wird die Angaben dem Ortsamt übermitteln.

Ein Bürger teilt mit, dass auch der Gesamtelternbeirat die Eltern bei ihrer Betreuungssuche unterstütze. Er ergänzt, dass das AOG geändert werden müsse. Seine Sorge sei, dass das sog. 21. Kind in die Gruppen käme. Dies wird von Frau Hebecker verneint.

Frau Komar teilt mit, dass im letzten Jahr vom Beirat gefordert worden sei, dass in Hemelingen eine gesonderte Beratung für Eltern stattfinden sollte, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen. Die Behörde sollten die Eltern so informieren, die sie sich vertrauenswürdig an die Behörden wenden können. Frau Hebecker antwortet, dass eine KiTa-Hotline angeboten werde, die 4 Tage die Woche besetzt ist.

Herr Kaal teilt mit, dass

- die Baugenehmigung zur geplanten KiTa in der Grete-Stein-Straße versendet werden könne,
- für die KiTa Arbergen die Bürgerbeteiligung stattgefunden habe.

Herr Suhr teilt mit, dass man sich in Abstimmung zu den Spiel- und Sportplätzen befinde. Herr Hermening weist darauf hin, dass bei der Prüfung zum Sportplatz in Arbergen, frühzeitig der Kontakt zum Beirat aufzunehmen sei.

Herr Bohr merkt abschließend an, dass in der Vergangenheit nicht alles optimal lief. Für zukünftige Projekte sollte dies vermieden werden. Herr Hermening appelliert an IB, im Herbst diesen Jahres Informationen über die geprüften Flächen zu geben.

#### **TOP 4: Vorstellung der aktuellen Planungen der neuen Station Föhrenstraße (oben)**

Herr Rensing stellt anhand einer Präsentation (Anlage 3) die aktuellen Planungen vor. Herr Thümmel ergänzt, dass die Strecke sehr stark befahren sei und man sie für den Bau nicht komplett außer Betrieb setzen können.

Herr Koczvara fragt, ob Rammarbeiten erforderlich sind und dabei Risse in Gebäuden entstehen können und wie breit die Bahnstrecke und die Wartehäuschen werden sollen. Weiterhin bittet er um Mitteilung, ob eine Absperrung zwischen den Gleisen möglich ist, um das Überqueren der Gleise zu verhindern. Herr Rensing antwortet, dass lediglich die Spundwände gerammt werden; eine Beweissicherung müsse dabei von den betroffenen Eigentümer\*innen erfolgen. Die Bahnstreckenbreite betrage 2,75 m, die der Wartehäuschen 1,90 m - dies entspreche den geltenden Richtlinien. Herr Thümmel ergänzt, dass zum einen aus Instandhaltungsgründen Absperrungen nicht erfolgen – zum anderen sind die Gleisabstände manchmal so dicht, dass keine Gitter oder ähnliches aufgestellt werden können.

Herr Scherer merkt an, dass eine Querungsmöglichkeit über- oder unterhalb der Gleise geschaffen werden müssten. Es könne evtl. in der Mitte eine Unterführung gebaut werden. Weiterhin möchte er ein Mitspracherecht des Beirates bei der Gestaltung des vorgestellten Platzes gesichert wissen. Herr Rensing antwortet, dass bisher keine Unterführung geplant sei. Die Gestaltung des Platzes sei ein Projekt der Stadtplanung und gehöre nicht in seinem Aufgabenbereich.

Frau Biegemann (sachkundige Bürgerin im Fachausschuss „Stadtteilentwicklung“ sieht keinen Bedarf für eine Treppe in Höhe der Straße Quintschlag und befürchtet höhere Lärmwerte durch die Öffnung der Lärmschutzwand. Weiterhin fragt sie, ob Baumfällungen erfolgen. Herr Rensing antwortet, dass die südlichen Aufgänge geschaffen werden, um die Umgebung einzubinden. Herr Thümmel ergänzt, dass keine Lärmschutzlücke entstehen werde. Bezüglich der Baumfällung gebe es ein Umweltgutachten; es werde wieder aufgeforstet.

Herr Bohr fragt nach, warum die Gleise 1 und 2 nicht gleichzeitig gebaut werden und nach einer Redundanz von Fahrstühlen, da der demografische Wandel fortschreite. Er merkt an, dass eine erhebliche Anzahl von sicheren Fahrradabstellplätzen sowie weitere Wetterhäuschen benötigt werden. Er ergänzt, dass über die Gestaltung des Platzes rechtzeitig nachgedacht werden müsse, da dieser sich auch in die Umgebung einfügen solle. Herr Thümmel antwortet, dass ein gleichzeitiger Bau aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens an der Strecke nicht möglich sei. Herr Rensing ergänzt, dass man bzgl. der Anzahl der Fahrradabstellmöglichkeiten noch in der Diskussion sei. Zu den Wetterschutzmöglichkeiten weist er auf das Zugangsbauwerk hin. Dieses sei komplett überdacht und gehe über das „normale Maß hinaus“. Eine Redundanz der Fahrstühle sei nicht für diese Bahnhofskategorie geplant. Herr Ackermann teilt mit, dass das Thema „Aufzüge“ ein zweiseitiges Schwert sei, neben dem Aufzug gebe es zu dem eine Treppe. Die Bahn habe ein großes Problem mit Vandalismus.

Die Frage von Frau Brand, ob Anwohner\*innen aufgrund der Lärmbelastungen während der Bauphase eine Entschädigung erhalten wird von Herr Ackermann verneint. Es wurde ein

Lärmgutachten erstellt. Sollte es zu Überschreitungen der Lärmwerte kommen, werden von der Bahn Ersatzschlaforte in Hotels angeboten werden.

Herr Tebje (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) fragt nach Dachbegrünung und Photovoltaik. Herr Rensing antwortet, dass dieses bisher nicht vorgesehen sei – er wird die Anregung in seine Behörde mitnehmen

Herr Dennhardt merkt an, dass es dringend geboten sei, eine Unterführung zu schaffen, da ansonsten Menschen direkt über die Gleise gehen würden.

Auf die Frage von Herr Hölscher nach der Einbeziehung der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) in die Planungen, antwortet Herr Rensing, dass die BSAG-Planungen zur Verlegung der Straßenbahnhaltestelle Ende diesen Jahres abgeschlossen sein sollen.

Auf die Fragen von Bürger\*innen, ob es ein sog. zweites Gleis und ob es Planungen, den Fernverkehr über die Strecke zu führen, gibt, antwortet Herr Rensing, dass es langfristige Planung für ein drittes Gleis auf der anderen Strecke (Föhrenstraße unten) gibt und das Fernverkehr „utopisch“ ist.

#### Aktueller Sachstand zum Zeitplan für die Bahnstation Hemelingen Süd und dem Haltepunkt Arbergen

Herr Rensing teilt mit, dass in ca. einem halben Jahr die Planungen für die beiden Bereiche abgeschlossen sein könnten.

Der Beirat verweist das Thema „Planungen der Bahnstationen / Haltepunkte“ zur weiteren Diskussion in den Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Verkehr“.

#### **TOP 5: Änderung der Geschäftsordnung des Beirates**

Herr Hermening stellt die nachfolgende Themenzuweisung zur Änderung / Ergänzung der Geschäftsordnung zur Abstimmung:

1) Der Beirat Hemelingen überträgt gem. § 23 Abs. 2 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter folgende Entscheidungsbefugnisse widerruflich auf die Beiratsausschüsse. Die Ausschüsse können mit einfacher Mehrheit Angelegenheiten von besonderem öffentlichem Interesse oder wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an den Beirat zurückverweisen. Beschlüsse, die ein Ausschuss mit einfacher Mehrheit trifft, gelten als Beiratsbeschlüsse.

2) Der Beirat bildet die folgenden ständigen Ausschüsse mit je 7 Mitgliedern:

##### **Finanzen und Koordinierung**

- a) Der Koordinierungsausschuss lässt sich regelmäßig über alle Angelegenheiten von örtlichem öffentlichem Interesse berichten.
- b) Der Koordinierungsausschuss berät in Ausnahmefällen abschließend über Bauanträge. Ein Ausnahmefall liegt insbesondere dann vor, wenn eine kurzfristige Entscheidung notwendig ist;
- c) Bodenverkehrsgenehmigungen und wasserbehördliche Angelegenheiten
- d) Festlegung einer Prioritätenliste zur Vergabe von Globalmitteln
- e) Der Koordinierungsausschuss verweist die Anträge auf Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen zur Erarbeitung einer Empfehlung grundsätzlich in die zuständigen Fachausschüsse. In begründeten Ausnahmefällen beschließt der Koordinierungsausschuss selbstständig. Ein Ausnahmefall liegt insbesondere dann vor, wenn eine kurzfristige Entscheidung notwendig ist.
- f) Interfraktionelle Beratungen zu Themen von besonderer Bedeutung für die Beiratsarbeit
- g) Überarbeitung der Geschäftsordnung bei Bedarf

- h) Alle Stellungnahmen und Beschlüsse zu Themen, die nicht unter die Regelaufgaben des Ausschusses fallen, müssen einstimmig gefasst werden.

### **Bau, Klimaschutz und Verkehr**

- a) Stellungnahmen zu Bauanträgen, Anträge auf Bodenverkehrs-genehmigungen sowie Grundstücksan- und verkäufen der Stadtgemeinde Bremen;
- b) Stellungnahmen zu der Behandlung von Anregungen und Wünschen aus der öffentlichen Auslegung von Bebauungsplänen;
- c) Stellungnahmen zu Veränderungssperren;
- d) Anträge auf Planaufstellungsbeschlüsse;
- e) Stellungnahmen zu Anträgen auf Wohnungsbauförderung;
- f) Alle Angelegenheiten / Stellungnahmen zu verkehrlichen Belangen
- g) Entwicklung von Verkehrsentslastungskonzepten im Stadtteil
- h) Mitwirkung an Verkehrskonzepten (VEP usw.)

### **Umwelt, Lärm und Gesundheit**

- a) Stellungnahmen zu Landschaftsplänen und -programmen;
- b) Erarbeitung von Pflanzvorschlägen;
- c) Stellungnahme zu Anträgen nach der Baumschutzverordnung;
- d) Maßnahmen nach dem Abfallwirtschaftskonzept;
- e) Stellungnahme zu wasserbehördlichen Maßnahmen und Genehmigungen;
- f) Entsiegelungsmaßnahmen;
- g) Anträge und Stellungnahmen für ökologische Maßnahmen
- h) Anträge und Stellungnahmen zu Lärmschutzmaßnahmen.
- i) Angelegenheit des Gesundheits- und Krankenhauswesens

### **Sport**

- a) Sport- und Vereinstätigkeiten

### **Bildung, Soziales, Integration und Kultur**

- a) Alle Angelegenheiten / Stellungnahmen zu schulischen Belangen
- b) Stellungnahmen zur Schulentwicklungsplanung
- c) Kinder und Jugendförderung nach SGB VIII
- d) Angelegenheiten des U3 und Elementarbereiches inkl. Hort
- e) Förderung von kulturellen Angelegenheiten
- f) Alle Angelegenheiten zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen
- g) Angelegenheiten der sozialen Fördergebiete
- h) Integration, Migration inkl. Flüchtlinge
- i) Zusammenarbeit mit sozialen Diensten

#### **Jugendbeteiligung**

- a) Entwicklung eines Jugendbeirates in Hemelingen
- b) Kulturelle Möglichkeiten für Jugendliche

#### **Wohnen in Nachbarschaft**

- a) Beteiligung zu Anträgen für die Förderprogramme „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“ und „Soziale Stadt“

### **Inneres**

- a) Sicherheitspolitische Lage im Stadtteil

### **Stadtteilentwicklung**

- a) Anträge auf städtebauliche und Architekten-Wettbewerbe, Mitwirkung bei der Formulierung der Ausschreibungstexte;



- b) Stellungnahmen zu Ausbauplänen für öffentliche Grünflächen auf der Grundlage der im Beirat beratener Bebauungspläne und in unmittelbarem Zusammenhang mit Bauprojekten.
- c) Stellungnahmen zu Erschließungs- und Ausbauplänen aufgrund von Bebauungsplänen, die im Beirat beraten worden sind.

**Die dargestellten Aufgabenzuweisungen der Ausschüsse erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Darstellung einer Priorität.**

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

(Herr Janko war während der Abstimmung nicht anwesend)

## **TOP 6 Beiratsverschiedenes**

### Einberufung einer Planungskonferenz Schule nach § 8 Abs. 1 BeirOG

Der Beirat Hemelingen beruft eine Planungskonferenz Schule nach § 8 Abs. 1 BeirOG zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach den Ferien ein. Themen sind:

- Schulversorgung im Grundschul- und Oberschulbereich im Stadtteil Hemelingen
- Vermittlung von Lerninhalten während der Pandemie
- Sicherung der Teilhabe aller Schüler\*innen incl. Zugang zu digitalen Medien und Lernplattformen
- individueller Versorgung mit dafür notwendiger Ausstattung (Lernmittelfreiheit in Bremen)
- Wie viele Kinder besuchten vor den Ferien und derzeit die Schulen/ Klassen, wie viele nicht?
- Konnten und können alle Kinder die es brauchen (soziale Gründe oder arbeitende Eltern) in die Notbetreuung?

Herr Hermening lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

### Graffiti-gestaltungen

Die Flächen der Unterführung in der Hannoverschen Straße sollen für freie Graffiti-Künstler offen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Hermening lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)

Herr Janko stellt den folgenden Antrag vor

*Antrag auf Informationserteilung gem. §7 OBG.*

*Der Beirat Hemelingen möge, auf Grundlage von §7 OBG, beschließen eine verbindliche Auskunft/Information über die Finanzierung der Schulen im Stadtteil zur Verbesserung der Digitalen Infrastruktur anzufordern.*

*Der Bund stellt für Bremen über 5 Jahre 48 MIO € entsprechend 9,6 MIO € jährlich zur Verfügung.*

*Derwendungszweck ist die Gewährung von Mitteln für die digitale Bildungsinfrastruktur mit dem Ziel der Etablierung trägerneutraler lernförderlicher und belastbarer, interoperabler digitaler technischer Infrastrukturen sowie Lehr-Lern- Infrastrukturen und der Optimierung vorhandener Strukturen aus Mitteln aus dem Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“.*

Die Fragen an die Behörde sind:

**1: Welche Schulen im Stadtteil haben seit Einführung 2019 aus diesem Topf Geld erhalten und wie viel.**

**2: Was wurde an welcher Schule mit diesen Mitteln konkret verbessert?**

**3: Wie sieht die Planung der Mittelvergabe je Schule im Stadtteil aus für 2021 ff.**

**4: Wieviel steuert Bremen zusätzlich bei wenn Schulen baulich stark erweitert werden und z.T. Serverkapazitäten, Glasfasernetz etc. aufgebaut werden müssen.**

Begründung:

*Der Digitalpakt ist ein Hilfspaket des Bundes zur Digitalisierung der Schulen, bzw. um die Digitale Infrastruktur zu verbessern. Die Aufschlüsselung nach einzelner Schule soll Handlungsbedarfe identifizieren.*

Herr Hölscher schlägt eine Verweisung zur weiteren Beratung in den Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ vor.

Herr Tepe schlägt vor, die im Antrag formulierten Fragen auf der eben beschlossenen Planungskonferenz Schule zu stellen. Frau Komar schließt sich dem Vorschlag von Herrn Tepe an.

Herr Hermening lässt darüber abstimmen, ob eine Verweisung auf die Planungskonferenz geschehen soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen,1 Enthaltungen)

(Die Fragen werden in den Fragenkatalog zur Planungskonferenz aufgenommen)

Hundefreilauffläche

Der Beirat Hemelingen hält daran fest, dass alle Hundefreilaufflächen eingezäunt werden sollten und verweist zur Begründung auf seine Beschlüsse vom 07.11.2019 und 06.02.2020.

Herr Hermening lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen,0 Enthaltungen)

Zur Kenntnis:

Der von der FDP gestellte Eilantrag „Neubau Kita Ortwich (Anlage 4) soll auf der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ am 04.08.2020 behandelt werden vor. Herr Hermening teilt mit, dass gestern die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB für den Bebauungsplan 2527 in Bremen-Mahndorf zwischen Ortwich, Hermann-Osterloh-Straße, Oberurseler Straße, Hügelstraße und Am Grundberg Erweiterung des Kinder- und Familienzentrums Arbergen im Ortsamt eingegangen sei, zu der der Fachausschuss eine Stellungnahme abgeben werde. Aus dem Beirat heraus wird gebeten, dass sich der Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ ebenfalls mit dem Vorhaben befassen solle.

### Verabschiedung von Herrn Hoffmann

Herr Hermening teilt mit, dass das Freiwilliges Soziales Jahr von Herr Hoffmann demnächst beendet ist und dies heute seine letzte Beiratssitzung sei. Er bedankt sich für die engagierte Arbeit von Herrn Hoffmann.

### Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll am Donnerstag, den 03.09.2020 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden.

gez. Hermening  
Vorsitzender

gez. Hoffhenke  
stellvertr. Beiratssprecher

gez. Lüerssen  
Protokoll